

„Daily Mission“ im Spracherwerb

Kleine Lernmissionen. Klare Ziele. Nachhaltiger Sprachgebrauch.

Die Grundidee

Eine Daily Mission ist eine kurze, in sich geschlossene Lernaufgabe mit einem konkreten sprachlichen Ziel. Lernende entdecken neue Sprache, üben sie gezielt und verwenden sie anschließend in einer sinnvollen Situation.

1. Der Ablauf einer Daily Mission

01 Entdecken

Ein Bild, eine Szene, ein kurzer Dialog oder eine Frage weckt Neugier. Neue Wörter und Redemittel werden im Kontext sichtbar.

02 Üben

Die Lernenden sichern das Neue durch Zuordnen, Lückentexte, Hörverstehen, Nachsprechen oder kurze Abrufaufgaben.

03 Anwenden

Das Gelernte wird in einer realistischen Kommunikationssituation gebraucht – zum Beispiel in einem Gespräch, einer Nachricht oder einer kleinen Entscheidung.

04 Abschließen

Ein klares Erfolgskriterium macht sichtbar, was jetzt gelingt. Die Mission endet mit einem kleinen, erreichbaren Erfolg.

2. Beispiel: „Ein neues Auto für Frau Yilmaz“

MISSION	LERNHANDLUNG	ERFOLGSKRITERIUM
1 · Entdecken	Autoteile auf einer interaktiven Abbildung anklicken und Wörter mit Artikel, Plural und Beispielsatz kennenlernen.	Ich kann wichtige Autoteile wiedererkennen und benennen.
2 · Üben	Wörter in einem H5P-Lückentext ergänzen und passende Sätze verstehen.	Ich kann die neuen Wörter im Satz richtig einsetzen.
3 · Anwenden	Einen Verkaufsdialog hören und mitlesen; anschließend ausgewählte Wendungen selbst sprechen.	Ich verstehe einfache Fragen zum Auto und kann darauf reagieren.

3. Warum funktioniert das Prinzip?

Kleine Portionen	Eine überschaubare Aufgabe senkt die Einstiegshürde und macht regelmäßiges Lernen realistischer.
Lernen im Kontext	Wörter und Strukturen werden nicht isoliert, sondern in einer Situation kennengelernt.
Aktiver Abruf	Wer Sprache selbst aus dem Gedächtnis holt, festigt sie besser, als wenn sie nur wiedererkannt wird.
Sichtbarer Fortschritt	Ein konkretes Ziel und ein Abschluss vermitteln: Das kann ich jetzt.

4. Wiederholung und Transfer: Sprache behalten und nutzen

Eine Mission ist nicht abgeschlossen, sobald die Übung gelöst ist. Entscheidend ist, dass wichtige Wörter später erneut abgerufen und in neuen Situationen verwendet werden.

Ein einfacher Wiederholungsrhythmus

ZEITPUNKT	BEISPIEL
Tag 1	Neue Autoteile entdecken und üben.
Tag 2	Fünf Wörter in einem kurzen Bildquiz wiederholen.
Tag 4	Lückensätze oder Hörfragen mit den Wörtern lösen.
Tag 8	Die Wörter in einem neuen Dialog, etwa in der Autowerkstatt, verwenden.
Tag 15	Eine gemischte Wiederholung mit Wörtern aus früheren Missionen machen.

Die Abstände sind ein Startmodell. Wörter, die noch schwerfallen, sollten früher erneut auftauchen; sicher beherrschte Wörter können länger pausieren.

5. Wie lässt sich das technisch umsetzen?

Für einen ersten Prototyp von „Typisch Deutsch?!“ genügt eine schlanke Lösung. Die Wiederholung muss nicht sofort eine komplexe Lernplattform voraussetzen.

Wortschatz pro Mission	Jedes Wort wird mit Artikel, Plural, Beispielsatz und Zugehörigkeit zur Mission erfasst.
Lernstatus	Im Browser werden beispielsweise Zeitpunkt des Lernens, letzte Abfrage und richtig/falsch gespeichert.
Fällige Wiederholung	Beim nächsten Besuch stellt das System eine kurze Auswahl von fünf bis zehn passenden Aufgaben zusammen.
Fehler gezielt wiederholen	Falsch beantwortete Wörter kommen früher zurück; sicher beherrschte Wörter werden später erneut abgefragt.

Wichtig bei lokaler Speicherung: localStorage ist einfach und datensparsam, speichert den Lernstand aber nur in diesem Browser auf diesem Gerät. Für eine Synchronisierung zwischen Smartphone, Tablet und Computer wäre später eine Anmeldung oder ein anderes Synchronisationsverfahren nötig.

6. Das Prinzip auf einen Blick

ENTDECKEN	ÜBEN	ANWENDEN	WIEDERHOLEN
Neues wahrnehmen	Wissen festigen	Sprache gebrauchen	Wissen verfügbar halten

Eine gute Daily Mission ist kurz genug, um begonnen zu werden, sinnvoll genug, um Sprache in Handlung zu verwandeln, und klug genug aufgebaut, damit Gelerntes später wiederkehrt.

Didaktisches Konzept für „Typisch Deutsch?!“